

Max Liedtke  
(Hg.)

Handbuch  
der Geschichte  
des  
Bayerischen  
Bildungswesens

Band I



HANDBUCH DER GESCHICHTE  
DES BAYERISCHEN BILDUNGSWESENS  
Erster Band

HANDBUCH DER GESCHICHTE  
DES BAYERISCHEN BILDUNGSWESENS  
in vier Bänden

In Verbindung mit

Hans Jürgen Apel, Helga Bleckwenn, Werner K. Blessing, Irmgard Bock, Gernot Breitschuh, Wilhelm Brinkmann, Hubert Buchinger, Walter G. Demmel, Werner Dettelbacher, Marianne Doerfel, Horst Dräger, Marie-Luise Ehrenscheidtner, Eckhard Emminger, Rudolf Endres, Günter Erning, Hildegard Feidel-Mertz, Monika Fink-Lang, Christine Flierl, Thomas Frenz, Michael Freyer, Walter Fürnrohr, Kurt Gemählich, Bruno Hamann, Wilfried Hartleb, Dieter Heim, Manfred Heinemann, Hartmut Heller, Helmwart Hierdeis, Helga Hinke, Rudolf W. Keck, Richard Klein, Karlheinz König, Ulrich Köpf, Ortfried Kotzian, Uwe Krebs, Roland Kühn, Paul Kupser, Johanna Lindner-Callewaert, Gerhart Mahler, Karl Ernst Maier, Karl-Heinz Martini, Peter May, Uwe Menz, Rainer A. Müller, Winfried Müller, Martin Nießeler, Hermann Oblinger, Margarete Oldenburg, Joachim Peege, Edwin Petek, Heinrich Pleticha, Georg Rammel, Michael Rettinger, Dieter Rossmeißl, Hans-Uwe Rump, Franz Schleder, Franz Otto Schmade-  
rer, Michael Schneider, Otto Schober, Siegfried Schödel, Otto Speck, Konrad Spindler, Alfons Städele, Reinhard Stinzendörfer, Hermann Ströbel, Elisabeth Strumberger, Johannes Timmermann, Rainer Vilgertshofer, Johann Waldmann, Erich Wasem, Gabriele Weigand, Steven R. Welch, Werner Wiater, Ulrich Ziegler

herausgegeben von

MAX LIEDTKE

# HANDBUCH DER GESCHICHTE DES BAYERISCHEN BILDUNGSWESENS

Erster Band

Geschichte der Schule in Bayern

Von den Anfängen bis 1800

In Verbindung mit

Gernot Breitschuh, Hubert Buchinger, Werner Dettelbacher, Marianne Doerfel, Marie-Luise Ehrenschwendtner, Rudolf Endres, Monika Fink-Lang, Thomas Frenz, Walter Fürnrohr, Bruno Hamann, Wilfried Hartleb, Helmwart Hierdeis, Rudolf W. Keck, Richard Klein, Karlheinz König, Ulrich Köpf, Roland Kühn, Paul Kupser, Karl Ernst Maier, Peter May, Rainer A. Müller, Winfried Müller, Martin Nießeler, Hermann Oblinger, Margarete Oldenburg, Georg Rammel, Michael Rettinger, Hans-Uwe Rump, Franz Schlederer, Konrad Spindler, Gabriele Weigand, Ulrich Ziegler

herausgegeben von

Max Liedtke

Erziehungswissenschaftliche Fakultät  
der Universität Erlangen-Nürnberg



1991

---

VERLAG JULIUS KLINKHARDT · BAD HEILBRUNN/OBB.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek:

**Handbuch der Geschichte des bayerischen Bildungswesens / in  
Verbindung mit Gernot Breitschuh... hrsg. von Max Liedtke. –  
Bad Heilbrunn/Obb. : Klinkhardt  
NE: Liedtke, Max [Hrsg.]: Breitschuh, Gernot  
Bd. 1. Geschichte der Schule in Bayern : von den Anfängen bis  
1800. – 1991  
ISBN 3-7815-0661-4**

Redaktion: Michael Freyer

Ute Riedl

Die Herausgabe dieses Handbuches war nur möglich dank der großzügigen Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, durch die Bayer. Landesstiftung, durch die bayerischen Sparkassen, durch den Verein Lehrerheim Nürnberg e. V. und durch die Universität Erlangen-Nürnberg.

1991. 3. Ktg. © by Julius Klinkhardt

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gesamtherstellung: Graphischer Großbetrieb Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany 1991

ISBN 3-7815-0661-4

# Inhalt

Vorwort . . . . .	13
Abkürzungen . . . . .	17
Einleitung: Die anthropologische Bedeutung von Erziehung und Unterricht sowie die geschichtlichen Wurzeln des Bildungswesens Von Max Liedtke . . . . .	19
I. Wissensvermehrung und Wissensvermittlung in der Vorzeit Bayerns (Paläolithikum bis Latènezeit) Von Konrad Spindler . . . . .	43
II. Schulen auf bayerischem Boden in römischer Zeit Von Richard Klein . . . . .	55
III. Das Schulwesen des Mittelalters bis ca. 1200	
A. Gesamtdarstellung Von Thomas Frenz . . . . .	81
B. Spezialuntersuchung Der Unterricht in den Frauenklöstern Von Bruno Hamann . . . . .	135
IV. Das Schulwesen von ca. 1200 bis zur Reformation	
A. Gesamtdarstellung Von Rudolf Endres . . . . .	141
B. Regionalgeschichtliche Ergänzungen	
1. Altbayern Von Ulrich Ziegler . . . . .	189
2. Franken Von Karlheinz König . . . . .	195
3. Schwaben Von Hermann Oblinger . . . . .	233
C. Spezialuntersuchungen	
1. Der Unterricht an den Lateinschulen Beispiel: Bamberg Von Ulrich Ziegler . . . . .	243
2. Rahmenbedingungen und Praxis des Unterrichts an »teutschen« Schulen im ausgehenden Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit Von Karlheinz König . . . . .	250
3. Schulen und Unterricht der Schreib- und Rechenmeister. Beispiel: Nürnberg Von Peter May . . . . .	291
4. Die schulgeschichtlichen Einflüsse der nachbenediktinischen Orden Von Monika Fink-Lang . . . . .	297
5. Bildung und Erziehung der Ritter und der adeligen Damen im hohen Mittelalter Von Hans-Uwe Rump . . . . .	318
6. Das Bildungswesen in Frauenklöstern des Spätmittelalters. Beispiel: Dominikanerinnen Von Marie-Luise Ehrenscheidtner . . . . .	332

## V. Das Schulwesen von der Zeit der Reformation bis zur Aufklärung

A. Gesamtdarstellung	
Von Karl Ernst Maier . . . . .	349
B. Regionalgeschichtliche Ergänzungen	
1. Altbayern	
Von Rainer A. Müller . . . . .	385
2. Franken	
2.1 Nürnberg und Fürstentum Brandenburg-Ansbach	
Von Roland Kühn . . . . .	395
2.2 Das Gymnasium Neustadt/Aisch: Pietismus und Aufklärung	
Von Marianne Doerfel . . . . .	405
2.3 Das Coburger Casimirianum als Vorbild der Hohenzollernstiftung Joachimsthal	
Von Marianne Doerfel . . . . .	425
3. Oberpfalz	
3.1 Deutsches und Lateinisches Schulwesen	
Von Margarete Oldenburg und Karl Ernst Maier . . . . .	436
3.2 Die Schulverhältnisse der Reichsstadt Regensburg	
Von Karl Ernst Maier . . . . .	447
3.3 Das Regensburger Gymnasium Poeticum	
Von Walter Fürnrohr . . . . .	456
4. Schwaben	
4.1 Konfessioneller Schulstreit in Schwaben zur Zeit der Reformation und Gegenreformation	
Von Hermann Oblinger . . . . .	466
4.2 Unterricht am Jesuitengymnasium zu Dillingen a. d. Donau: Humanitas catholica (16./17. Jh.)	
Von Hermann Oblinger . . . . .	478
4.3 Eine pietistische Lateinschule in Schwaben – Magister Jacob Brucker als Schulrektor in Kaufbeuren	
Von Hermann Oblinger . . . . .	486
C. Spezialuntersuchungen	
1. Der Anspruch der Kirchen auf die Schule im 16. Jahrhundert	
Von Ulrich Köpf . . . . .	491
2. Benotung und Zeugnis	
Von Gernot Breitschuh . . . . .	504
3. Frühe Formen der Unterrichts- und Schulpflicht	
Von Wilfried Hartleb . . . . .	516
4. Eremitenschulen	
Von Bruno Hamann . . . . .	526
5. Unterricht am Jesuitengymnasium	
Beispiel: München	
Von Franz Schlederer . . . . .	535
6. Armenschulen	
Beispiele: Nürnberg und Ansbach	
Von Paul Kupser . . . . .	549
7. Ritterakademien, Bildungsanstalten adeliger Standeserziehung	
Von Hans-Uwe Rump . . . . .	557
8. Höfische Erziehung und höfischer Unterricht: Die bayerischen Wittelsbacher	
Von Max Liedtke . . . . .	581
9. Die schulische Situation von Gehörlosen und Körperbehinderten	
Von Georg Rammel . . . . .	595
10. Die weiblichen Schulorden	
Von Gabriele Weigand . . . . .	605
11. Die männlichen Schulorden	
Von Helmwart Hierdeis . . . . .	622

VI. Aufklärerische Reformbemühungen in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts	
A. Gesamtdarstellung	
Von Walter Fürnrohr . . . . .	633
B. Regionalgeschichtliche Ergänzungen	
1. Altbayern	
Von Winfried Müller . . . . .	657
2. Franken	
2.1 Deutsches und Lateinisches Schulwesen	
Von Walter Fürnrohr . . . . .	665
2.2 Schulreformen im Hochstift Würzburg, im Kurfürstentum Mainz, in den Grafschaften Castell und Castell-Rüdenhausen	
Von Werner Dettelbacher . . . . .	672
3. Schwaben. Beispiel: Augsburg	
Von Martin Nießeler . . . . .	680
C. Spezialuntersuchungen	
1. Ansätze zu einer »Realschule«	
Von Hubert Buchinger . . . . .	687
2. Die Schulbücher Heinrich Brauns	
Von Michael Rettinger . . . . .	701
3. Bildungspolitische Auswirkungen der Aufhebung des Jesuitenordens	
Von Winfried Müller . . . . .	711
4. Aufklärungspädagogik an der Salzburger benediktinischen Universität und ihre Bedeu- tung für das bayerische Schulwesen	
Von Rudolf W. Keck . . . . .	727
Verzeichnis der Bildtafeln . . . . .	743
Bildtafeln . . . . .	745
Personenregister . . . . .	761
Ortsregister . . . . .	774
Sachregister . . . . .	781

## Inhaltsübersicht: Zweiter bis vierter Band

Zweiter Band  
Geschichte der Schule in Bayern  
Von 1800 bis 1918

- I. Von der erneuerten Verordnung der Unterrichtspflicht (1802) bis 1870
  - A. Gesamtdarstellung  
Von Max Liedtke
  - B. Regionalgeschichtliche Ergänzungen unter Einbeziehung der Reichsstädte
    - 1. Oberbayern  
Von Steven R. Welch
    - 2. Niederbayern  
Von Hubert Buchinger
    - 3. Oberpfalz  
Von Christine Flierl
    - 4. Oberfranken  
Von Dieter Heim
    - 5. Mittelfranken  
Von Reinhard Stinzendörfer
    - 6. Unterfranken  
Von Werner Dettelbacher
    - 7. Schwaben  
Beispiel: Jüdische Schulen  
Von Hermann Oblinger
  - C. Spezialuntersuchungen
    - 1. Schulbücher  
Von Max Liedtke
    - 2. Schulzeugnis  
Von Gernot Breitschuh
    - 3. Rahmenbedingungen und Praxis des Unterrichts an den Sonn- und Feiertagsschulen  
Von Karlheinz König
  
- II. Das Schulwesen von 1871–1918
  - A. Gesamtdarstellung  
Von Irmgard Bock
  - B. Regionalgeschichtliche Ergänzungen
    - 1. Oberbayern  
Von Steven R. Welch
    - 2. Niederbayern  
Von Hubert Buchinger
    - 3. Oberpfalz  
Von Christine Flierl
    - 4. Oberfranken  
Von Dieter Heim
    - 5. Mittelfranken  
Von Johanna Lindner-Callewaert
    - 6. Unterfranken  
Von Werner Dettelbacher

- 7. Schwaben
- 7.1 Johann Evangelist Wagner und Dominikus Ringeisen als Wegbereiter der Behinderten- und Sonderschulpädagogik im 19. Jahrhundert in Bayerisch-Schwaben  
Von Hermann Oblinger
- 7.2 Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf den Unterrichtsbetrieb an den Volksschulen der Stadt Augsburg  
Von Eckhard Emminger
- C. Spezialuntersuchungen
  - 1. Schulbücher  
Von Max Liedtke
  - 2. Schule und Kulturkampf (ca. 1870 bis ca. 1890)  
Von Uwe Krebs
  - 3. Schulzeugnis  
Von Gernot Breitschuh
  - 4. Der Bund »Jungdeutschland« – ein Beispiel paramilitärischer Organisation im Grenzbereich der Schule  
Von Erich Wasem
  - 5. Die bayerischen Industrieschulen 1868–1907  
Von Joachim Peege

### Dritter Band Geschichte der Schule in Bayern Von 1918 bis 1990

- I. Schule in der Zeit der Weimarer Republik
  - A. Gesamtdarstellung  
Von Hubert Buchinger
  - B. Regionalgeschichtliche Ergänzungen
    - 1. Oberbayern  
Von Johannes Timmermann
    - 2. Niederbayern  
Von Hubert Buchinger
    - 3. Oberpfalz  
Von Christine Flierl
    - 4. Oberfranken  
Von Dieter Heim
    - 5. Mittelfranken  
Beispiel: Wilhelm Alberts reformpädagogische Vorschläge zum Gesamtunterricht  
Von Helga Bleckwenn
    - 6. Unterfranken  
Von Werner Dettelbacher
    - 7. Schwaben  
Beispiel: Dr. Max Löweneck, ein Reformpädagoge in Augsburg im beginnenden 20. Jahrhundert  
Von Martin Nießeler
  - C. Spezialuntersuchungen
    - 1. Schulbücher  
Von Max Liedtke
    - 2. Das Verhältnis von Kirche und Schule  
Von Rudolf W. Keck

## II. Das Schulwesen im NS-Staat

## A. Gesamtdarstellung

Von Walter Fürnrohr

## B. Regionalgeschichtliche Ergänzungen

## 1. Oberbayern

Von Johannes Timmermann

## 2. Niederbayern

Von Hubert Buchinger

## 3. Oberpfalz

Von Christine Flierl

## 4. Oberfranken

Von Dieter Heim

## 5. Mittelfranken

Von Dieter Rossmeißl

## 6. Unterfranken

Von Werner Dettelbacher

## 7. Schwaben

Beispiel: Der Einfluß des Nationalsozialismus auf das Schulwesen im Gau Schwaben

Von Ortfried Kotzian

## C. Spezialuntersuchungen

## 1. Schulbücher

Von Max Liedtke

## 2. Das Haus der Deutschen Erziehung in Bayreuth

Von Karlheinz König

## 3. Kinderlandverschickung

Von Michael Schneider

## 4. Schule und Widerstand im Dritten Reich

Von Gabriele Weigand

## 5. Kunsterziehungsbewegung im Dritten Reich

Von Erich Wasem

## 6. Schicksale jüdischer Lehrer und Schüler

Von Hildegard Feidel-Mertz

## 7. Schulzeugnis

Von Gernot Breitschuh

## III. Wiederaufbau: Re-education von 1945–49

## A. Gesamtdarstellung

## 1. Wiederaufbau aus amerikanischer Sicht

Von Manfred Heinemann

## 2. Wiederaufbau aus bayerischer Sicht

Von Hubert Buchinger

## B. Regionalgeschichtliche Ergänzungen

## 1. Oberbayern

Von Johannes Timmermann

## 2. Niederbayern

Von Hubert Buchinger

## 3. Oberpfalz

Von Christine Flierl

## 4. Oberfranken

Von Dieter Heim

## 5. Mittelfranken

Von Edwin Petek

- 6. Unterfranken  
Von Werner Dettelbacher
- 7. Schwaben  
Von Johann Waldmann
- C. Spezialuntersuchung  
Schulbücher  
Von Heinrich Pleticha
- IV. Das Schulwesen von 1950–1990
  - A. Gesamtdarstellung  
Von Werner K. Blessing
  - B. Spezialuntersuchungen
    - 1. Verbandsschulen  
Von Werner Wiater
    - 2. Curriculum-Entwicklung  
Von Hans Jürgen Apel
    - 3. Sonderschulen  
Von Otto Speck
    - 4. Reform der gymnasialen Oberstufe  
Von Werner Wiater
    - 5. Das berufliche Schulwesen  
Von Walter G. Demmel
    - 6. Staatsinstitute  
Von Helga Hinke
    - 7. Schulversuche  
Von Hermann Ströbel
    - 8. Unterricht und Schulen für ausländische Kinder  
Von Gerhart Mahler
    - 9. Schulbücher  
Von Otto Schober
    - 10. Schulzeugnis  
Von Gernot Breitschuh

Vierter Band  
Erster Teil:  
Geschichte der Schule in Bayern  
Epochenübergreifende Spezialuntersuchungen

- 1. Die Mädchenerziehung  
Von Hans Jürgen Apel
- 2. Das Privatschulwesen  
Von Helmwart Hierdeis
- 3. Schullandheimbewegung  
Von Edwin Petek
- 4. Landerziehungsheimbewegung  
Von Helmwart Hierdeis
- 5. Schulbibliotheken  
Von Siegfried Schödel
- 6. Schulbau und Schuleinrichtungen
- 6.1 Schulbau und Schuleinrichtungen (Von den Anfängen bis 1870)  
Von Michael Freyer

- 6.2 Schulbau und Schuleinrichtungen (1871–1990)  
Von Uwe Menz
- 7. Schulferien  
Von Alfons Städele
- 8. Schulfeste und Schülerbräuche  
Von Hartmut Heller
- 9. Schülerkleidung  
Von Michael Freyer
- 10. Schülerzeitungen  
Von Heinrich Pleticha
- 11. Schülerbünde und -vereine  
Von Michael Freyer
- 12. Schulsprengel  
Von Kurt Gemählich
- 13. Bildstellen  
Von Rainer Vilgertshofer
- 14. Bayerische Bildungspolitik in der Rheinpfalz (1816–1945)  
Von Joachim Peege
- 15. Elternbeiräte  
Von Karl-Heinz Martini
- 16. Schülermitverantwortung  
Von Elisabeth Strumberger
- 17. Lehrerbildung  
Von Franz Otto Schmaderer
- 18. Lehrerbesoldung  
Von Michael Schneider
- 19. Lehrervereine  
Von Wilhelm Brinkmann
- 20. Bayerische Lehrer im Auslandsschuldienst  
Von Joachim Peege
- 21. Schulmuseen  
Von Joachim Peege

### Zweiter Teil:

## Geschichte der Universitäten, der Hochschulen, der vorschulischen Einrichtungen und der Erwachsenenbildung in Bayern

- I. Geschichte der Universitäten und Hochschulen
  - 1. Geschichte der Universitäten und Hochschulen  
(Von den Anfängen bis 1918)  
Von Rudolf W. Keck
  - 2. Geschichte der Universitäten und Hochschulen  
(Von 1919 bis 1990)  
Von Werner Wiater
- II. Geschichte der vorschulischen Einrichtungen  
Von Günter Erning
- III. Geschichte der Erwachsenenbildung  
Von Horst Dräger

## Vorwort

Bayern hat eine fast zweitausendjährige und außerordentlich farbige Schulgeschichte. Außer in den Landstrichen an Rhein und Mosel gibt es auf deutschem Boden keine ältere schulgeschichtliche Tradition.

Aber auch die Geschichte der anderen Zweige des Bildungswesens in Bayern, die Geschichte der Hochschulen und Universitäten, die Geschichte der Erwachsenenbildung und der vorschulischen Einrichtungen ist überaus reichhaltig.

Eine zusammenfassende Darstellung der Geschichte des bayerischen Bildungswesens hat es bisher nicht gegeben.

In den großen bayerischen Geschichtswerken von *Sigmund Riezler* (Geschichte Baierns, 1878 ff.) und von *Michael Doeberl* (Entwicklungsgeschichte Bayerns, 1906 ff.) spielt die Geschichte des Bildungswesens eine nur untergeordnete Rolle. Das von *Max Spindler* herausgegebene »Handbuch der bayerischen Geschichte« (1967 ff.) hat an zahlreichen Stellen die Geschichte des Bildungswesens durch hervorragende Bildungshistoriker thematisiert, kann aber doch dieser Spezialgeschichte nicht den Raum geben, den man sich angesichts der Vielfalt der Geschichte des Bildungswesens und angesichts der kulturellen Bedeutung, die das Bildungswesen in der Geschichte des Menschen hatte und hat, wünschen würde. Monographische Darstellungen zu Teilbereichen der Geschichte des bayerischen Schul- bzw. Bildungswesens liegen in fast unüberschaubarer Zahl vor. Dies wird bereits durch die 343 Seiten umfassende Auswahlbibliographie (Erziehung, Bildung, Schule im Wandel der Geschichte. Bad Heilbrunn 1987), die *Jozo Džambo* in der Schriftenreihe zum Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen herausgegeben hat und die auch die bibliographische Basis dieses Handbuches ist, belegt. Ein breiteres bildungsgeschichtliches Interesse findet sich aber erst im 19. Jahrhundert. Erst mit deutlichem zeitlichen Abstand zu dem mutmaßlich durch *Anton von Bucher* verfaßten »Beiträge(n) zu einer Schul- und Erziehungsgeschichte in Baiern« (1778) – eines der frühesten Schulgeschichtswerke, das allerdings nur die jüngste Zeitgeschichte einbezieht – verlebendigt sich im Lauf des 19. Jhs. das Interesse an der Historiographie der Schule und des Bildungswesens deutlich (vgl. *Lipowsky, Felix Joseph*: Geschichte der Schulen in Baiern. München 1825; *Heppe, Heinrich*: Geschichte des deutschen Volksschulwesens. Bd. IV, S. 1–125: Das Königreich Bayern, 1859; *Schultheiß, Wolfgang, Konrad*: Geschichte der Schulen in Nürnberg, 1853 ff.). Viele schulhistorische Arbeiten des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jh. sind wie die durch die historische Kommission der bayer. Akademie der Wissenschaften preisgekrönte Schrift von *Franz Anton Specht* (Die Geschichte des Unterrichtswesens in Deutschland, 1885) oder wie die von der »Bayerngruppe« in der »Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte« herausgegebenen schulgeschichtlichen Dokumente (Monumenta Germaniae Paedagogica, Bde. 14, 19, 41, 42, 47, 49, 53, 60) von hohem Rang und in ihrer wissenschaftlichen Qualität bis heute

nicht übertroffen. Zu diesen Arbeiten dürfen auch die von *Heinrich Held* herausgegebenen drei Bände über die »Alt-bayerische Volkserziehung und Volksschule« (München 1926ff.) gezählt werden, wenngleich dort eine kirchlich akzentuierte Interpretation der historischen Daten nicht zu verkennen ist.

Aber alle diese Arbeiten erheben weder den Anspruch, einen Überblick über die gesamte Geschichte des bayerischen Bildungswesens zu geben, noch sind sie so leicht greifbar, daß ein breiterer Leserkreis sich durch die Lektüre der verstreuten Arbeiten selbst ein Gesamtbild der bayerischen Schulgeschichte – wenigstens bis zum jeweiligen Erscheinungsdatum – erschließen könnte.

Ähnliches gilt für die Fülle schul- und bildungsgeschichtlicher Arbeiten aus der jüngsten Vergangenheit. Gerade die Fülle der Einzeluntersuchungen und die große Streuung dieser Untersuchungen in unterschiedlichsten Publikationsorganen machen es selbst dem Historiker außerordentlich schwer, sich einen Gesamtüberblick über die Geschichte des Bildungswesens zu verschaffen.

Einen fundierten Überblick über die schul- und bildungsgeschichtlichen Zusammenhänge vermittelt allerdings das von *Christa Berg* u. a. herausgegebene und seit 1987 erscheinende »Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte«. Aber obgleich hier auch Themenbereiche der bayerischen Bildungsgeschichte einfließen, kann jenes Handbuch doch in keiner Weise den spezifischen bildungsgeschichtlichen Aspekten der einzelnen Bundesländer oder gar der in ihnen aufgegangenen historischen deutschen Teilstaaten, wie sie noch bei *Heinrich Heppe* in der »Geschichte des deutschen Volksschulwesens« (Gotha 1858ff.) vorgestellt sind, gerecht werden. Überdies befaßt es sich lediglich mit der Bildungsgeschichte ab dem 15. Jahrhundert.

Ein spezielles Handbuch der »Geschichte des bayer. Bildungswesens« herauszugeben, rechtfertigt sich aber nicht nur wegen der föderalistischen Struktur des Bildungswesens, die ja auch über weite Strecken der Geschichte gegeben war und zu zahlreichen bildungsgeschichtlichen Varianten geführt hat. Ein solches spezielles bayerisches Handbuch ist auch deswegen gerechtfertigt, weil – abgesehen von den norddeutschen Stadtstaaten – kein anderes Bundesland über eine vergleichbar homogene Geschichte des Bildungswesens verfügt wie Bayern innerhalb seiner heutigen Grenzen.

Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß dank der finanziellen Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, durch die bayerische Landesstiftung, durch die bayerischen Sparkassen, durch den Verein Lehrerheim Nürnberg e. V. und durch die Universität Erlangen-Nürnberg die Herausgabe eines auf 4 Bände angelegten Handbuches der Geschichte des bayerischen Bildungswesens möglich geworden ist. Herrn Staatssekretär *Otto Meyer*, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, ist zu danken, daß er geholfen hat, die Wege zu dieser großzügigen Förderung zu ebnen.

Besonderer Dank gilt den Autorinnen und Autoren, die sich zur Mitarbeit an diesem Handbuch bereitgefunden haben. Sie haben auch alle editorischen Verzögerungen, die sich durch Schwierigkeiten bei der Bereitstellung des Druckkostenzuschusses

oder durch krankheitsbedingten Ausfall einzelner Mitarbeiter ergaben, geduldig ertragen.

Obgleich auch ein spezielles Handbuch zur Geschichte des bayerischen Bildungswesens nicht in der Lage ist, das gesamte historische Spektrum des Bildungswesens darzustellen oder auch nur die Fülle der seit Ende des 18. Jhs. publizierten Monographien bzw. der überregionalen und lokalen Einzeluntersuchungen (Beiträge in Zeitschriften, Festschriften, Zeitungen usw.) einzubringen, so ist mit diesem Handbuch doch der Versuch gemacht, ein möglichst repräsentatives Bild der Geschichte des bayerischen Bildungswesens zu entwerfen. Dazu werden im Bereich der Schulgeschichte, die auch in diesem Handbuch den weitaus größten Raum einnimmt, die chronologisch gegliederten überblicksartigen Gesamtdarstellungen durch regionalgeschichtliche Beiträge und durch exemplarische Spezialuntersuchungen sowie schließlich (in Band IV) durch epochenübergreifende Spezialuntersuchungen ergänzt. Die einzelnen Beiträge sind möglichst so angelegt, daß sie aus sich verständlich sind, und wiederholen gegebenenfalls wichtige Rahmendaten und Belege.

Ein Handbuch, an dem über 70 Autorinnen und Autoren mitgearbeitet haben, kann inhaltlich und stilistisch nicht die Geschlossenheit erreichen, wie sie vorbildlich z. B. in *Helmut Engelbrechts* vierbändigem, sich in einzelnen Epochen mit der bayerischen Schulgeschichte überschneidenden Werk »Geschichte des österreichischen Bildungswesens« (Wien 1982 ff.) gegeben ist. Der durch gelegentliche inhaltliche und stilistische Inhomogenität erkaufte Vorteil eines großen Mitarbeiterkreises besteht aber eben darin, daß ein breites Themenspektrum gesichert ist und daß auch Themenbereiche aufgenommen werden konnten, zu denen Forschungsarbeiten noch nicht vorliegen.

Auch die Herausgabe eines Handbuches hängt von konkreten historischen Bedingungen ab. Das Handbuchprojekt konnte angeregt und realisiert werden, weil die Erforschung der bayerischen Schul- und Bildungsgeschichte durch die Errichtung der größeren bayerischen Schulmuseen in Sulzbach-Rosenberg (1981) und Nürnberg (1985), besonders aber durch die Errichtung des zentralen Bayerischen Schulmuseums Ichenhausen, Landkreis Günzburg (1984), neue Impulse erhalten hat. Es zählt zu den Verdiensten des seinerzeitigen bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, *Prof. Dr. Hans Maier*, diese Entwicklung nachhaltig gefördert zu haben. Seiner Förderung ist es auch zu danken, daß bereits seit 1982 jährlich in Ichenhausen schulgeschichtliche Symposien durchgeführt werden, deren Ergebnisse jeweils in der Schriftenreihe des Bayerischen Schulmuseums Ichenhausen erscheinen. Das Handbuch der Geschichte des bayerischen Bildungswesens ist auch ein Ergebnis dieses intensivierten bildungshistorischen Interesses und der intensivierten bildungshistorischen Forschung. Es versteht sich als Ergänzung der Ichenhausener Reihe.

Ein besonderer Dank gebührt auch Herrn LtD. Ministerialrat *Dr. Wolfgang Eberl*, der innerhalb der bayerischen Ministerien der beständige Fürsprecher des Handbuchprojektes war. Dem Bayerischen Nationalmuseum, insbesondere Herrn *Dr. Hans Uwe Rump* und Herrn *Georg Firmkäs*, ist für zahlreiche organisatorische Hilfen zu danken. Frau *Erika Reichel* und Frau *Christa Rohay* gilt Dank für Schreibaarbeiten,

meiner Frau, *Margarete Liedtke*, für zahlreiche redaktionelle Hilfen. Die Hauptlast der redaktionellen Arbeiten haben dankenswerterweise Frau *Ute Riedl* und Dr. *Michael Freyer* getragen.

Es ist ein glücklicher Umstand, daß auch dieses Handbuch im Klinkhardt-Verlag erscheinen kann, der bereits durch die Betreuung der Schriftenreihe des Bayerischen Schulmuseums Ichenhausen zu einem zentralen Verlag bayerischer Bildungsgeschichtsforschung geworden ist.

Max Liedtke